

Warum gerade ich? – Ein neuer Anfang

Zhong Liu – Brustkrebs der Frau in der TCM

Fachbeitrag von Thomas Falzone, Dipl.-TCM & Mykotherapie

Für die Betroffenen und ihr Umfeld ist eine Krebsdiagnose zunächst ein Schock. Auf einmal verändern sich Alltag und Lebensperspektiven; in einem Wechselbad zwischen Hoffnung und Angst kreisen die Gedanken um unzählige offene Fragen.

Die Brust ist für Frauen mehr als nur ein Körperteil. Sie prägt ihr äußeres Erscheinungsbild und ist das Ursymbol für Weiblichkeit, Sexualität und Mütterlichkeit. Diese Symbolik ist Bestandteil des Selbstverständnisses von Frauen, auch wenn sie nicht dauerhaft daran denken. Eine Brustkrebs-erkrankung kann die Betroffenen tief verwunden, und für einige Frauen wiegt der Verlust der Brust manchmal schwerer als die Diagnose Krebs.

Brustkrebs ist auch in China einer der häufigsten malignen Tumore bei Nicht-raucherinnen. Im Unterschied zum Westen arbeiten in China seit 1949 zahlreiche Einrichtungen zur Krebsforschung an klinischen Studien über Prävention, Diagnose und Behandlung von Krebs mit Chinesischer Medizin. Durch die Integration der chinesischen Methoden als vierte Säule neben Chirurgie, Strahlen- und Chemotherapie verbesserten sich die therapeutischen Langzeiteffekte für Patientinnen signifikant.

Ursprung und Entwicklung der Krebstheorie in der Chinesischen Medizin

Im Verlauf von Jahrhunderten haben Ärzte der Chinesischen Medizin ein breites Spektrum an Erfahrung und Wissen über die Ätiologie, Pathologie, Diagnose, Musterdifferenzierung und Behandlung von Tumoren und Krebs erlangt.

Die Ursprünge einer Krebstheorie lässt sich bis in die Shang Dynastie (16. – 11. Jh. v. Chr.) zurückverfolgen und setzten sich aus den Begriffen Zhong und Liu zusammen. Zhong wird als eine Art von Abszess beschrieben, während Liu als Synonym mit seiner homophonen Bedeutung „fließen“ angesehen wurde. Das Ansammeln von fließendem Blut führte daher zu einem

geschwollenen Tumor, also zu einer Zhong-Liu-Erkrankung.

Die Chinesische Medizin geht davon aus, dass die Entwicklung eines Karzinoms in enger Beziehung steht zu externen pathogenen Faktoren, zur Ernährung und zu emotionalen Ursachen sowie zu der fehlenden Umwandlung von Schleim-Feuchtigkeit und einer Schwäche und Leere der Zang-Fu-Organen.

Von essenzieller Bedeutung sind die Berücksichtigung des Aufrechten Qi, die Kultivierung der Wurzel, die Regulierung der Funktionen der Zang-Fu-Organen und die Balance zwischen Yin und Yang.

Ätiologie und Pathologie von Brustkrebs in der TCM

Innere Faktoren:

Die Brust wird von der Leber-Leitbahn durchkreuzt, die Magen-Leitbahn hingegen führt durch die Brustwarzen. Zusätzlich sind Frauen auf das Durchdringungs- und Konzeptionsgefäß als Wurzel angewiesen. Ein Mangel an Aufrechten Qi (Zheng Qi), innere Schädigung aufgrund der Sieben Emotionen, Blockierung von Milz-Qi und Schwäche von Leber und Nieren bringt Qi und Blut durcheinander und erzeugt eine Disharmonie zwischen Durchdringungs- und Konzeptionsgefäß. Wenn die Funktion der Zang-Fu-Organen geschädigt und die Immunfunktion schwach ist, stagnieren Qi und Blut: Schleim setzt sich fest. Pathogene Faktoren sammeln sich schließlich in den Netzgefäßen der Brust an und führen zu Krebs.

Eine lang anhaltende emotionale Depression kann endokrine Störungen, Ungleichgewichte in den Sexualhormonen und eine Überproduktion von Östrogen nach sich ziehen. Die ständige Stimulation von Östro-

gen führt zu einem Kontrollverlust der Zellteilung, so dass karzinogene Veränderungen entstehen können.

Äußere Faktoren:

- Äußere pathogene Wind-Kälte kann sich eine Schwäche in den Leitbahnen zunutze machen, um sich festzusetzen und sich mit Blut zu verbinden, so dass sich Verklumpungen bilden.
- Pathogene Feuer-Toxine dringen in die Zang-Fu-Organen ein, um Brustkrebs mit Entzündungen zu verursachen, charakterisiert durch Rötung, Schwellung und Schmerz.
- Eine Erosion der Brustwarzen oder deren Ablösung geht auf ein Eindringen von pathogener Feuchtigkeit zurück.

Musteridentifizierung:

- Leber-Depression und Qi-Stagnation mit sekundärer Blut-Stagnation
- Schleim-Feuchtigkeit durch Milz-Mangel mit sekundärer Schleim-Stagnation
- Disharmonie zwischen Durchdringungs- und Konzeptionsgefäß
- Ansammlung von Stase und Toxinen
- Qi- und Blut-Leere

Brustkrebs und die Behandlung mit Vitalpilzen

Vitalpilze verfügen über einzigartige natürliche Wirkungsprinzipien, die in der Lage sind, unseren Körper optimal zu regulieren, zu entgiften, zu schützen, zu nähren und psycho-emotional auszugleichen. Aufgrund dieser Eigenschaften ist der Einsatz von Vitalpilzen bei Brustkrebs sowohl präventiv als auch adjuvant höchst interessant und durch viele wissenschaftliche Studien untersucht worden.

Bei Brustkrebs besonders empfehlenswerte Vitalpilze (nicht abschließend):

• Maitake:

Tonisiert Mi-Qi und Ma-Qi, stärkt das Wie-Qi. Löst Le-Qi-Stagnation auf, aber auch



Maitake



Shiitake

Ansammlungen von Körperflüssigkeiten und Blut, die zu Knoten in der Brust führen. Leitet Toxine aus.

- **Shiitake:**

Tonisiert Qi, Wei-Qi und Blut, baut Zheng-Qi auf, stärkt die Funktionen von Mi und Ma. Löst Feuchtigkeit und Schleim auf. Bewegt Blut, verringert Stagnationen von Blut.

- **Coriolus:**

Baut Zheng-Qi auf. Befreit Le-Qi-Stagnationen, die durch Mi-Qi Xu bedingt sind. Leitet Hitze-Toxine aus. Löst Feuchtigkeit und Schleim auf.

- **Reishi:**



Coriolus

Löst Le-Qi-Stagnationen auf, kühlt Le-Blut, leitet Hitze Toxine aus. Beruhigt den Geist Shen.



Reishi

- **Agaricus:**

Tonisiert Wei-Qi und Blut, baut Zheng-Qi auf. Bewegt Stagnationen von Qi, Blut und Körperflüssigkeiten. Leitet Hitze Toxine aus.



Agaricus

- **Coprinus:**

Tonisiert Mi-Qi und Ma-Qi, Tonisiert Yin von Lu, Ma und Ni, wirkt Hitze entgegen und baut Flüssigkeit auf. Disharmonie von Chong- und Ren-Mai.



Coprinus

Fallbeispiel aus der Praxis

Gerade bei Brustkrebs sind durch schulmedizinische Interventionen häufig Nebenwirkungen auch stärkeren Ausmaßes zu erwarten. Insbesondere durch die Einnahme von Antihormonpräparaten können lästige und für die Betroffenen zusätzlich belastende menopausale Syndrome auftreten, die sich durch die Schulmedizin meist nur unbefriedigend behandeln lassen. Hier können Vitalpilze eine sichere und wertvolle Hilfe sein.

Als Beispiel sei hier der Fall einer 47-jährigen Frau skizziert:

Schulmedizinische Diagnose: Invasiver Brustkrebs

TCM-Diagnose: Milz-Qi-Mangel mit Ansammlung von Schleim-Feuchtigkeit und Le-Qi-Stagnation mit Le-Blut-Mangel. Ansammlung von Hitze-Toxinen.

Schulmedizinische Therapie: Chirurgie, Bestrahlung, Antihormontherapie (Tamoxifen).

Allgemeinbefinden: Schwitzen, Schlafstörungen, Müdigkeit, Schmerzen im Narbengewebe

Mykotherapie: Maitake-Extrakt, Shiitake-Extrakt plus Pulver, Coriolus-Extrakt je 3 mal 2 Kapseln (insg. 6 g/Tag)

Begleittherapie: Wöchentlich Akupunktur, Vitamin-C-Supplement, Narbenentstörung

Verlauf/Status: Nach drei Wochen deutlich besseres Allgemeinbefinden. Das anfänglich starke Schwitzen konnte deutlich verringert werden. Auch die Schlafqualität verbesserte sich zusehends, wodurch die belastende Müdigkeit langsam zurückging.

Antihormontherapien, häufig mit Tamoxifen, werden üblicherweise über einen Zeit-

raum von fünf Jahren verordnet. Tamoxifen ist für die adjuvante Therapie nach Primärbehandlung des Mammakarzinoms und zur Behandlung des metastasierenden Mammakarzinoms zugelassen, verursacht aber eine Reihe von Nebenwirkungen. Aus Sicht der TCM sind dies in erster Linie Hitze-Toxine-Muster sowie Symptome, die durch eine Verletzung von Leber-Yin und Nieren-Yin herrühren, beziehungsweise durch Störungen von Ren- und Chong-Mai gekennzeichnet sind.

Zusätzlich kommt es häufig zu Blutstase-Syndromen von Herz und Uterus. Besonders hilfreich wäre hier die Einnahme von Reishi-Pulver und -Extrakt als Dauertherapie, da der Reishi eine starke Affinität zum Herzen, Uterus und Blut hat und besonders geeignet ist, Krebs vorzubeugen.

Autor: Thomas Falzone, Dipl.-TCM und Mykotherapeut, Präsident der GFVS-Gesellschaft für Vitalpilzkunde Schweiz Brunngasse 2, CH-8400 Winterthur www.gfvs.ch, in Kooperation mit der deutschen GFV, Gesellschaft für Vitalpilzkunde e.V., Haydnstraße 24, D-86368 Gersthofen, www.vitalpilze.de